



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Stadt- und Ortsteilrat

- » Könnten Sie sich vorstellen, ehrenamtlich zu schlichten?
- » Frauen treffen Frauen

Seite 2

Wir in Schweborn

- » Neue Bäume braucht Schweborn!

Seite 3

Ortsgeschehen

- » 100. Geburtstag
- » Die Gründung der LPG in Stotternheim 1953

Seite 5

Ortsgeschehen

- » Neues zu den Radwegen

Seite 8

Vortrag zur Einbruchsprävention und Bürgerversammlung am 13. Januar

Zu Beginn des Jahres 2020 will der Ortsteilrat eine erste Bürgerversammlung abhalten. Eröffnet wird sie mit einem Vortrag des Polizeihauptkommissars Olaf Selke von der Beratungsstelle bei der Landespolizeiinspektion Erfurt zur Einbruchsprävention. Anschließend und davon unabhängig

möchten wir gern von Ihnen erfahren, was Sie von Ihrem Ortsteilrat hinsichtlich der Entwicklung unseres Ortes erwarten: Montag, 13. Januar 2020, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Stotternheim.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Ihre Bianca Wendt, Ortsteilbürgermeisterin

Ein Terminkalender für Stotternheim

Wäre es nicht schön, wenn wir für unseren Ort einen gemeinsamen Terminkalender haben könnten? Zumindest, was die größeren Veranstaltungen unserer Vereine, Kirchen und Einrichtungen angeht? Dann ließe sich vielleicht die eine oder andere Terminkollision vermeiden und wir würden uns nicht gegenseitig die Besucher streitig machen. Die erste gemeinsame Veranstaltung am 9. November 2019 war doch ein guter Auftakt. Dass wir das wiederholen wollen, darüber wurden wir uns schon einig. Wie wäre es, das Maibaumsetzen auf dem Karlsplatz am 30. April etwas auszubauen? An diesem Höhepunkt sind ja bereits mehrere Vereine beteiligt.

Die Bitte des Ortsteilrats an alle Vereinsvorstände und Verantwortliche: **Teilt uns bis zum 13. Januar eure Termine für 2020 mit.** Mail: bianca.wendt@t-online.de oder schriftlich: Bianca Wendt, Walter-Rein-Straße 100, 99095 Stotternheim. Wir veröffentlichen dann in der Februar-Ausgabe des Heimatblatts eine Übersicht und werden diese regelmäßig fortschreiben.

Bianca Wendt, Ortsteilbürgermeisterin



Foto: Hahn

Aushänge im Ort

Wir haben neben dem Bürgerhaus/der Ortsteilverwaltung und am Anfang der Straße »Erlhof« Schaukästen zur Information über unser Ortsgeschehen, die gern noch stärker genutzt werden können. Geplant ist auch für das neue Jahr ein Schaukasten im westlichen Teil unseres Ortes.

Wie kommen nun die Aushänge in die Schaukästen? Wenn Sie etwas für Ihren Verein oder Ihre Organisation veröffentlichen möchten, können

Sie den Aushang während der Sprechstunde ins Bürgerhaus bringen: jeden **1. und 3. Mittwoch des Monats ab 16.00 Uhr**, sofern es kein Feiertag ist. Wenn es zeitlich nicht machbar ist, gern auch in den Briefkasten am Bürgerhaus (da bin ich aber nicht täglich ...) oder bei mir zu Hause, Walter-Rein-Straße 100, stecken.

Bianca Wendt,
Ortsteilbürgermeisterin



AUF EIN WORT

Gute Vorsätze

Ich hoffe, Sie hatten ein stressfreies und entspanntes Weihnachtsfest und sind vom großen »Geschenkeumtausch« verschont geblieben. Vielleicht nehmen wir uns in diesem Jahr vor, unser Konsumverhalten etwas besser zu steuern. Es gibt unzählige Themen, über die wir Anfang eines Jahres nachdenken und uns diesbezüglich viel vornehmen. Hierbei sollten wir nicht vergessen, nur realistische Ziele zu verfolgen. Widmen Sie den Dingen, die sie gern tun, jeden Tag etwas Zeit. Aber oft finden wir tausend Ausreden, um das Leben, das wir gern führen würden, nicht führen zu können. Viele Menschen halten in ihrem Leben so lange durch, bis sie krank werden und ihrem Körper eine Pause gönnen müssen, um dann wieder dahin zurückzukehren, was krank machte. Man beschäftigt sich viel zu oft mit Dingen, die Kraft brauchen und einen blockieren. Fangen wir also mit kleinen Dingen an, die uns guttun, und bauen sie in unseren Tagesablauf ein. Nutzen wir Gelegenheiten, etwas Neues zu lernen und auszuprobieren. Überlegen wir uns, wo wir unsere Kraft und Energie investieren, und vergessen darüber hinaus nicht unsere eigene »Psychohygiene«. Radfahren, Wandern oder einfach nur Spazieren gehen und die Seele baumeln lassen; öfter mal nette Leute treffen, quatschen, lachen und die Freundschaften pflegen. Die Dinge an die Pinnwand heften, kann helfen, dass man sich das ganze Jahr daran erinnert. Solange Mitmenschlichkeit, Rücksichtnahme und Toleranz mit einem positiven Menschenbild verbunden sind, ist alles erlaubt.

Sabine Schmidt

Könnten Sie sich vorstellen, ehrenamtlich zu schlichten?

Die Schiedsstelle VIII in Erfurt (für Stotternheim, Sulzer Siedlung, Roter Berg, Mittelhausen, Kerspleben) ist ab Februar 2020 neu zu besetzen. Gerichtsverfahren sind kostspielig, zeitraubend und insbesondere nervig. Eine Alternative kann ein Schlichtungsverfahren sein. Hier können festgefahrene Konflikte und verhärtete Fronten aufgeweicht werden. Vor allem betrifft es Nachbarschaftsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche oder Beleidigungen.

Der Vorteil: Es gibt keine Verlierer oder Sieger. Das Ehrenamt hierfür erfordert keine

Vorkenntnisse. Voraussetzungen sind der Wohnsitz im betreffenden Bereich und das Alter zwischen 30 und 70 Jahren. Lebenserfahrung und Bereitschaft zum Zuhören sollten vorhanden sein. Entsprechende Lehrgänge werden angeboten.

Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre. Interessenten bewerben sich bitte mit einem tabellarischen Lebenslauf bei der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstr. 17b, 99084 Erfurt, Tel: 0361/6551329. Unter dieser Rufnummer erhalten Sie auch nähere Informationen.

Frauen treffen Frauen

Der Männerstammtisch hat uns inspiriert! Wollen wir nicht auch so eine Möglichkeit der Begegnung, des Austausches, verbunden mit interessanten Vorträgen für Frauen? In unserer Region? Klar! Da haben sich überraschend schnell und begeistert Frauen aus den Gemeinden Stotternheim, Nöda, Schwerborn, Schwannsee, Großrudstedt, Kleinrudstedt und Kranichborn zusammengefunden, Themen gesammelt und „Nägel mit Köpfen“ gemacht.

Vier- bis sechsmal im Jahr wollen wir uns treffen. Zu Vorträgen und Gesprächen, zum gemeinsamen unterwegs, aktiv, neugierig und geschwätzig sein. Frauen treffen Frauen, so haben wir unseren »Stammtisch« genannt

Für das erste Halbjahr 2020 ist es schon ganz konkret: Zum ersten Mal am 21. Januar 2020, 19.30 Uhr im Treff am See zwischen Stotternheim und Alperstedt. Getränke können bestellt werden, die Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu essen, gibt es auch. Frau Dr. Leder wird von ihrem Aufenthalt in Kenia mit den Dentists for Africa berichten, die dort nicht nur zahnärztlich unterwegs sind, sondern auch Aidswaisen und Kenianische Witwen unterstützen, die sich nicht unterkriegen lassen.

Frauen treffen Frauen,
Dienstag 21.01.2020,
19.30 Uhr, Treff am See

Herzliche Einladung



Angelika Fett

Frisör » Kosmetik
Fußpflege

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr | Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 03 62 04. 5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 | 99095 Erfurt OT Stotternheim

Seniorenfrühstück
Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10.00 Uhr, am 3. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr gibt es den Senioren-Kaffee im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team. Alle zwei Wochen donnerstags 14.00 Uhr das Treffen der Landfrauen.

Männerstammtisch zur Medienvielfalt
Der Männerstammtisch lädt zu seinem nächsten Vortrags- und Diskussionsabend ein: »Die Medien und die Wirklichkeit. Was Journalismus kann – und was nicht.« Ein Gespräch mit Frank Karmeyer, stellvertretender Leiter der Lokalredaktion Erfurt der Thüringer Allgemeine und der Thüringischen Landeszeitung:

Dienstag, 21. Januar 2020, 19.30 Uhr, Gaststätte Deutsches Haus, Stotternheim.

Kreativnachmittag im Bürgerhaus
Im Dezember haben wir in gemütlicher Runde zwei schöne Nachmittage verbracht. Deshalb möchten wir im neuen Jahr weiter mit Ihnen jeden Donnerstag um 14.00 Uhr zusammen Zeit verbringen. Unser erster Termin ist der 9. Januar und wir werden bei einer Tasse Kaffee aus Draht und Perlen eine Libelle oder auch Spinne Thekla basteln (Materialkosten 1 Euro für jedes von und für euch fertiggestellte Objekt) – wenn Sie mögen.

Herzlich eure/Ihre
Ortsteilbürgermeisterin
Bianca Wendt
mit Gisela Pietsch

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Stotternheim
Ortsteilbetreuerin Frau Schlieffe und Ortsteilbürgermeisterin Frau Wendt: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schwerborn
Ortsteilbetreuerin jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und Ortsteilbürgermeister Herr Peters: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Freizeittreff Stotternheim – Angebote Monat Januar

Montag, 06.01., ab 16 Uhr
»Stotternheim 2020 – Was wird gehen?« Das neue Jahr hat begonnen und es stellt sich die Frage: Was ist euch, aber auch uns wichtig! Was möchten wir alles gemeinsam erreichen? Wünsche und Vorschläge sind in unserer kleinen Gesprächsrunde herzlichst willkommen.

Montag, 20.01., ab 16 Uhr
»Kratzspaß im XXL-Format:« Lasst euch in die Welt des Zauberbuches entführen, in welchem Prinzessinnen, freche Äffchen und neugierige Meerjungfrauen auf eine farbenfrohe Entdeckungsreise gehen.

Mittwoch, 08.01., ab 16 Uhr
»In wem steckt ein Künstler?« Fingerstempeln auf Leinwand; Teil I: Abenteuer Fantasiewelt.

Mittwoch, 22.01., ab 16 Uhr
»Was macht ein Energy-Drink mit unserem Körper?« Viele nutzen diesen als Wachmacher und vergessen die Folgen, die der Energy-Drink auf den menschlichen Körper haben kann. In einer Gesprächsrunde möchten wir euch für die Folgen sensibilisieren und zu einem bewussten Umgang anregen.

Montag, 13.01., ab 16 Uhr
»Dart-Turnier:« Der schnellste, aber auch geschickteste Pfeil gewinnt!

Mittwoch, 15.01., ab 16 Uhr
»Sportzeit« Nach den weihnachtlichen gehaltvollen Tagen und dem vielen Faulenzen ist es nun wieder Zeit für ein paar Finesseinheiten in unserem Sportraum.

Montag, 27.01., ab 16 Uhr
»Schnippeln-Kleben-Fertig!« Zaubrerhafte Basteleien für alle Fans von Elsa, Anna und Olaf.

Mittwoch, 29.01., ab 16 Uhr
»In wem steckt ein Künstler?« Fingerstempeln auf Leinwand; Teil II: Abenteuer Pflanzenwelt.

Neue Bäume braucht Schwerborn!

Zwei Baumaßnahmen können zur Begrünung unseres Ortsteils erheblich beitragen, da deswegen Ausgleichpflanzungen erforderlich werden: die in mehrere Bauabschnitte gegliederte Erneuerung der zentralen Abwasser- und Regenwasserleitungen sowie die Errichtung von neuen Windkraftanlagen zwischen Schwerborn und Kerspleben, vermutlich im Jahre 2023. Schön wäre es natürlich, wenn diese Ausgleichpflanzungen nicht irgendwo gepflanzt werden, sondern hier in Schwerborn, entweder inmitten oder am Rande unseres schönen Ortsteils.

Bert Ludwig vom Ortsteilrat hatte sich zu möglichen Pflanzorten bereits erste Gedanken gemacht und möchte in die Planung gern interessierte Einwohner einbeziehen. Dabei wird der Pflegeaufwand von neu gepflanzten Bäumen in den ersten beiden Jahren von der jeweiligen Baufirma ausgeführt und anschließend vom Erfurter Garten- und Friedhofsamt. Insofern braucht kein Anwohner zu befürchten, dass er deswegen Laub aufsammeln oder Äste verschneiden müsse. Genau genommen ist das Pflanzen von Bäumen nicht nur ein Gebot unserer vom Klimawandel geprägten Zeit, seine Notwendigkeit wurde vor kurzem auch wissenschaftlich belegt. Und zwar durch



das Verbundforschungsprojekt »HeatResilientCity«, in welchem zwischen Oktober 2017 und September 2020 in den beiden Stadtteilen Erfurt-Ost und Dresden-Gorbitz die Auswirkungen des Klimawandels auf Wohnquartiere untersucht werden. Mit mobilen Wetterstationen werden die Hitzebelastungen von Häuserfassaden, Spielplätzen oder Parks analysiert und Faktoren wie Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit, Sonneneinstrahlung und Oberflächentemperatur gemessen. Dabei werden auch die Temperaturunterschiede von versiegelten und begrünten Flächen untersucht: Wenn beispielsweise ein Rasen durch eine Hitzewelle gänzlich ausgetrocknet und kahl

ist, unterscheidet sich die Oberflächentemperatur kaum noch von der des Asphalts. Weiterhin wird die Wärmeabstrahlung der Gebäude an Straßen mit und ohne große Bäume verglichen. Dabei weisen solche Straßen mit großen Bäumen deutlich niedrigere Temperaturen auf. Auch die Wünsche der Bewohner werden erfragt. Hoch im Kurs stehen Maßnahmen zur Beschattung von Haltestellen, öffentlichen Trinkbrunnen, das Anlegen von neuen Grünflächen und die Installation neuer Sitzgelegenheiten im Schatten. Das Forscherteam will herausfinden, was getan werden kann, um Innenstädte hitzeresistenter zu gestalten. Bei der Begrünung der Innenstädte soll darauf geachtet

◀ *Erfurt-Ost: Grüne Alleen können an heißen Sommertagen durchaus die Temperaturen von verschatteten Straßen senken und dazu beitragen, dass sich die Fassaden geringer aufheizen.*

werden, hitzeresistente Bäume anzupflanzen. Denn eines steht schon unweigerlich fest: In der Zukunft braucht es mehr Bäume.

Um den derzeitigen Baumbestand der Stadt Erfurt zu schützen, hatte der Erfurter Stadtrat bereits 1999 eine Satzung zum Schutz der Bäume beschlossen, die inzwischen mehrfach nivelliert wurde. Auch Erfurter Bürger streiten für Bäume, wie Bürgerinitiative »Stadtbäume statt Leerräume«, die sich anfangs gegen die vom Stadtrat beschlossene Baumfällung auf der Krämerbrücke wehrte und später gegen die Baumfällungen für die BUGA-Projekte im Nordpark, in der Geraue und auf dem Petersberg kämpfte. Aktuell stellt die Initiative 16 Forderungen an die Erfurter Stadtpolitik.

Auch unser schönes Schwerborn soll eine grüne Oase bleiben. Bäume sind Sauerstoffproduzenten, Schattenspenden und können zur Kühlung von Straßen und Gebäuden beitragen. In Schwerborn gibt es bereits mehrere Stellen, an denen sich Bert Ludwig einen Baum vorstellen kann. Natürlich **FORTSETZUNG AUF SEITE 6**

Einladung zur geselligen Verbrennung der Weihnachtsbäume in Schwerborn

18. Januar 2020, ab 16.30 Uhr, Schwerborner Sportplatz.

Wohin mit dem Baum? Diese Frage stellt sich wohl in fast jedem Haus, wenn das Fest der Liebe und Familie vorbei ist und der Alltag uns wieder hat. Okay, für uns Erfurter stellt sie sich nicht wirklich, da wir immerhin den großen Vorteil der „unentgeltlichen“ Abholung der Weihnachtsbäume durch die Erfurter Stadtwirtschaft genießen, sofern wir uns rechtzeitig von ihm trennen können. Und dennoch! Wie wäre es, wenn wir die Entsorgung der Bäume auf Schwerborner Art besorgen würden? Und wie wäre es, wenn wir daraus eine kleine Feier in der ansonsten feierarmen Zeit machten? Die Idee jedenfalls, die Weihnachtsbäume gemeinsam zu verbrennen, fand bisher bei allen, die wir befragt

haben, großen Zuspruch. Also laden wir alle ein, die an einer gemeinsamen und feurigen Verabschiedung der Weihnachtsbäume Freude haben. Jeder bringt seinen (bitte abgeschmückten) Baum mit und kann ihn auf das von der Freiwilligen Feuerwehr entfachte und beaufsichtigte Weihnachtsbaumvernichtungsfeuer werfen. Dazu gibt es Glühwein und Bratwurst, auch für alle, die keinen Baum dabei haben.

*Herzlichst! Ihr/Euer
Henry Peters, Ortsteilbürgermeister*

PS: Wer seinen Baum nicht selbst tragen kann oder will, für den wird ein Abholservice organisiert. Gebt uns einfach rechtzeitig Bescheid (Feuerwehr, Ortsteilräte oder mir)!

Ein herzliches Dankeschön anlässlich unserer Goldenen Hochzeit



Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten

für die vielen Glückwünsche und Geschenke bedanken. Ein großes **Dankeschön** richten wir an unseren Steffen, seine Töchter Janine und Melanie mit ihren Familien sowie das Team der »Guten Quelle«, unsere Freunde und Verwandten für die schönen und vielseitigen Überraschungen und das Ausschmücken des Saales und des Hauses. Ein besonderer Höhepunkt waren die segensreichen Worte von Pfarrer Redeker und die Glückwünsche unseres OT-Bürgermeisters Henry Peters.

Danke für die musikalische Umrahmung des Abends durch Andy Kunte und die vielen künstlerischen Einlagen. Es war ein unvergesslicher Tag mit vielen Überraschungen.

*Karl-Heinz und Eva Görlitz
(Schwerborn, Oktober 2019)*

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE IN STOTTERNHEIM

(in Stotternheim im Gemeindehaus)

Mittwoch, 01.01., 17.00 Uhr
Kirchspielgottesdienst am Neujahrstag in St. Lukas in Schwerborn

Sonntag, 05.01., 09.00 Uhr
Sternsinger-Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Marien

Sonntag, 12.01., 10.00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 19.01., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Großrudstedt im Gemeindehaus, 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl in Nöda im Pfarrhaus

Sonntag, 26.01., 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 02.02., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Kleinrudstedt im Bürgerhaus, 13.30 Uhr
Gottesdienst in St. Lukas in Schwerborn

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (außer an Ferien- und Feiertagen),

montags

15.00 Uhr: Kindertreff
20.00 Uhr (06.01.):
Einladung zur Stille

dienstags

17.00 Uhr: Konfirmanden
19.30 Uhr (21.01.): Männerstammtisch im Deutschen Haus zum Thema ›Pressefreiheit‹ (Gast: Frank Karmeyer, TLZ)
20.00 Uhr: Hausbibelkreis (Ort und Termin nach Absprache)

mittwochs

09.30 Uhr: Eltern-Kind-Kreis
14.00 Uhr (15.01.): Gemeindegemeinschaft im Pfarrhaus

donnerstags

16.30 Uhr:
Singschule Maxispitzen
20.00 Uhr: Walter-Rein-Kantorei
Freitags 15.45 Uhr:
Singschule Minispitzen
16.30 Uhr:
Singschule Midispitzen
17.30 Uhr: Jugendchor (Vocalinos)

GOTTESDIENSTE UND

VERANSTALTUNGEN IN SCHWERBORN

Sonntag, 01.01., 17.00 Uhr:
Kirchspielgottesdienst am Neujahrstag

Dienstag, 14.01., 14.00 Uhr:
Gemeindegemeinschaft im Bürgerhaus

Sonntag, 02.02., 13.30 Uhr:
Gottesdienst

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 01.01., 09.00 Uhr:

Heilige Messe

Donnerstag, 02.01., 18.00 Uhr:

Heilige Messe

Sonntag, 05.01., 09.00 Uhr:

Heilige Messe

Donnerstag, 09.01., 16.00 Uhr:

Heilige Messe

Sonntag, 12.01., 09.00 Uhr:

Heilige Messe

Sonntag, 19.01., 09.00 Uhr:

Heilige Messe

Sonntag, 26.01., 09.00 Uhr:

Heilige Messe

Donnerstag, 30.01., 18.00 Uhr:

Heilige Messe

dienstags, 19.00 Uhr: Anbetung

Donnerstags vor der Abendmesse: Beichtgelegenheit

VERANSTALTUNGEN

Seniorenachmittag:

Donnerstag, 09.01. 14.30 Uhr

Bibelwort des Monats

Gott ist treu.

(1. Kor 1,9)



Sternsingertag in der katholischen Kirche



Stotternheim. Nach dem Kennenlernen des Themas ›Frieden! Im Libanon und weltweit‹ werden sie nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer kleinen Auswendungsandacht in unseren Dörfern unterwegs sein. Sie bringen den Segen Gottes zu den Häusern (20 * C + M + B * 20 – Das bedeutet: Christus Mansionem Benedicat = Christus möge dieses Haus segnen + 2020 als ›geteilte‹ Jahreszahl vorne und hinten) und sammeln Spenden für Kinder in Not. Am nächsten Tag findet dann um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche ein gemeinsamer Sternsinger-Gottesdienst für alle in der Kirche St. Marien statt.

Am 4. Januar ab 10.00 Uhr treffen sich die Sternsinger in der katholischen Gemeinde St. Marien in

Stotternheim. Nach dem Kennenlernen des Themas ›Frieden! Im Libanon und weltweit‹ werden sie nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer kleinen Auswendungsandacht in unseren Dörfern unterwegs sein. Sie bringen den Segen Gottes zu den Häusern (20 * C + M + B * 20 – Das bedeutet: Christus Mansionem Benedicat = Christus möge dieses Haus segnen + 2020 als ›geteilte‹ Jahreszahl vorne und hinten) und sammeln Spenden für Kinder in Not. Am nächsten Tag findet dann um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche ein gemeinsamer Sternsinger-Gottesdienst für alle in der Kirche St. Marien statt.

›Mit dem kannst du rechnen.« ›Auf den ist Verlass.« ›Dessen Wort gilt.« – Es gibt viele Wendungen, die ausdrücken, wonach sich wohl jeder von uns (mehr oder weniger) sehnt: Menschen, die Halt geben. Menschen, auf deren Wort ich vertrauen kann. Menschen, die auch dann zu mir stehen, wenn es schwierig ist. Es ist die Sehnsucht nach Verlässlichkeit und Beständigkeit in unseren Beziehungen.

Ein uraltes Wort dafür ist der Begriff Treue. Leider wird Treue heute oft nur auf die sexuelle Dimension reduziert. An sich umfasst der Begriff aber viel mehr: Vertrauen, Zutrauen, Verlässlichkeit, den Willen und die Entscheidung, miteinander in Beziehung zu bleiben. Letztlich ist es wohl diese

Botschaft: Ich nehme dich an, so wie du bist. Ich nehme dich an, auch dann, wenn Menschen oder Umstände dieses Ja zu dir für törricht halten. Diese Art der Treue kennen nicht nur Ehepartner. Sie ist da, wenn Eltern ihr Kind nicht im Stich lassen, auch wenn es aus Sicht der Eltern ganz falsche Wege geht. Treue wirkt, wo erwachsene Kinder ihre alten Eltern im Heim besuchen, sogar dann, wenn Demenz die Beziehung belastet oder die Heimkosten das Erbe längst aufgefressen haben.

Am Beginn des neuen Jahres – im Angesicht von Sorgen, Unsicherheit und Ungewissheit – steht die Zusage Gottes:

Ich nehme dich an, auch dann, wenn Menschen oder Umstände dieses Ja zu dir für törricht halten.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Jan Redeker, Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000,
e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
Pfarrer Dr. Schönefeld,

Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,

Telefon: 0361/7312385,
e-mail: st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag, Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Tel. 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de



▲ Blick auf das winterliche Stotternheim (Foto: Marion Herzberg)

Wie klingt die frohe Botschaft der Weihnacht in mir weiter?

Herzliche Einladung zu einem christlichen Meditationskurs an vier aufeinander folgenden Freitagabenden im Januar: 10.1., 17.1., 24.1., 31.1., jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhof, Karlsplatz 3, Stotternheim beginnend. Die vier Zeilen eines klangvollen Singe-Kanons leiten zu den Themen der Abende hin. Außer der eigenen Offenheit zur meditativen Stille, der Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme und Überzieh-Socken braucht nichts mitgebracht zu werden. Bitte

planen Sie jeweils ca. 1 ½ Stunden Dauer ein. Die Abende sind kostenfrei und unabhängig von kirchlicher Mitgliedschaft. Eine Teilnahme am Kurs ist mit mündlicher oder schriftlicher Anmeldung möglich; die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen (gerne auch telefonisch) und Flyer bei

Manuela Backeshoff-Klapprott, Tel. 036458-49292, Mobil 0162-6424630, kanto-
rat@kirche-stotternheim.de



KLEINER AUFWAND – GROSSE WIRKUNG

Der alte Pfarrer ist beim Arzt, da er nur noch sehr schlecht hört. Der Arzt rät eindringlich zum Tragen eines Hörgerätes, doch der knausrige Pfarrer will für so einen »neumodischen technischen Schnickschnack« kein Geld ausgeben. Als alles Zureden nichts hilft, sagt der verzweifelnde Arzt: »Dann kann ich Ihnen nur eines empfehlen: Knüpfen Sie eine Schnur an einen Knopf, stecken Sie sich den Knopf ins Ohr und die Schnur in die Brusttasche Ihres Anzuges!« – »Und damit kann ich besser hören?«, fragt der erstaunte Pfarrer. »Nein, das nicht, aber wenn die Leute das sehen, werden sie lauter und deutlicher mit Ihnen sprechen.«

Quelle: *Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten.* St. Benno-Verlag, Leipzig. In: *Pfarrbriefservice.de*

aus Stotternheim

Adventlicher Glanz mit viel Bach



Zu einem Kantatenkonzert am 2. Advent 2019 mit der Walter-Rein-Kantorei, dem Jugendchor, Vokalsolisten und einem

Barockorchester hatte die evangelische Kirchengemeinde Stotternheim eingeladen. Mit Spannung erwarteten die zahlreichen Zuhörer

den gemeinsamen Einzug der ca. 30 Sängerinnen und Sänger in die mit Fensterkerzen illuminierte Kirche St. Peter und Paul. Zu Beginn erklang die Motette »Tochter Zion, singe Psalmen« von Wolfgang Carl Briegel; nach den einführenden Worten der Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott folgte eine barocke Kyrie-Vertonung aus dem Pfarrarchiv Erfurt-Molsdorf.

Und dann gab es viel Johann Sebastian Bach »auf die Ohren: adventliche Orgelklänge, ein geistliches Lied mit Tenor-Solo, zwei Arien für Sopran und Bass aus dem Magnificat, aus der Kantate 36 die Bass-Arie »Willkommen, werther Schatz« und der Choral »Zwingt die Saiten in Cythara« sowie im Mittelpunkt stehend seine wunderbare Weimarer Kantate 61 »Nun komm, der Heiden Heiland«. Diese begann mit einer festlichen Ouvertüre wie man sie in der Barockzeit

beim Einzug eines Königs spielte (in diesem Fall Jesu – Einzug in Jerusalem), zugleich überstrahlt von der ersten Strophe des Lutherchorals »Nun komm, der Heiden Heiland«. Eine Sonate von Georg Friedrich Telemann, eine Motette von Johann Michael Bach und zum Schluss der Choral »Erfreute Weihnachtsnacht« (auf die Melodie »Nun danket alle Gott«) rundeten das Programm ab. »Standing Ovation« entlockten den Mitwirkenden noch einmal den prachtvollen Schlusschoral der Bachkantate 61 als Zugabe.

Die Einladung der Walter-Rein-Kantorei zu einem anschließenden Beisammensein bei Glühwein und Plätzchen nahmen die Zuhörer gern an. In den Gesprächen reflektierten die Besucher ihre Begeisterung über die raumfüllenden, tollen Klangbilder des Konzertes.

Siegfried Pietsch

Die Waidmühlenstraße gratuliert ihrem ehemaligen Bewohner zum 100. Geburtstag

Wilhelm Ritze war freudig überrascht, als eine Delegation der Waidmühlenstraße ihm herzlich zum 100. Geburtstag gratulierte. Wir haben ihn bei bester Laune und einem Gläschen Bier angetroffen. Immer wieder betonte Wilhelm, dass er noch viel Kraft habe und er sich an alle erinnern kann. Auch wir hatten den Eindruck, dass es ihm gut geht und er für seine 100 Lenze



Foto: Meissner

bei bester Gesundheit ist. Lediglich das Hören ist sehr eingeschränkt. Schnell kamen wir ins Gespräch über seine Zeit in Stotternheim. Er erkundigte sich über die Familien in der Straße und er konnte sich wirklich an viele und vieles erinnern. Auch das Geschenk kam gut an und das Glückwunschkartchen wird einen Platz in seinem Zimmer finden. Astrid Striehn

FORTSETZUNG VON SEITE 3

hitzeresistente Baumarten. Gern möchte er die Planung dafür zusammen mit interessierten Einwohnern von Schwerborn gemeinsam umsetzen. Deshalb sind alle Interessierten dazu aufgerufen, bei unserem Ortsteilbürgermeister Henry Peters entweder Vorschläge einzubringen oder sich zur aktiven Mitarbeit zu melden. Schön wäre, wenn eine Arbeitsgruppe entstehen würde, die Lust am Grün in Schwerborn und am Bäume pflanzen hat.

Bernd Kuhn

Ergebnis von Not und Zwang

Die Gründung der LPG in Stotternheim 1953

Die Mitarbeiter des Rats des Kreises Erfurt Land hatten im November 1952 zu berichten. Von den rund 300 nach der Bodenreform 1945/46 in Stotternheim vorhandenen Landwirtschaftsbetrieben arbeiteten nur noch 211. Von ihnen bewirtschafteten 99 lediglich fünf Hektar oder weniger. Zu einem erheblichen Teil handelte es sich um Neubauernstellen, die während der Bodenreform Land aus den enteigneten Gütern Karst, Hildebrandt und von Wangenheim erhalten hatten. Mehr als die Hälfte dieser 1946 vorhandenen Kleinlandwirtschaften hatten damit aufgegeben. Oft fehlten ihnen schlicht die Kenntnisse oder auch das landwirtschaftliche Gerät. Die landwirtschaftliche Produktion brach ein.

Der SED spielte dieser desolate Zustand in die Hände, denn sie hatte die Bodenreform genauso wie die sowjetische Besatzungsmacht stets nur als Zwischenschritt zur Kollektivierung

verstanden. Der Zeitpunkt war nun gekommen. Im Juli 1952 hatte die 2. Parteikonferenz der SED den Aufbau des Sozialismus beschlossen. Auf dem Lande war die Gründung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) das entscheidende Ziel, und die Misere der Kleinbetriebe war ein nützliches Argument. Während sich die Staatspartei von den Begünstigten der Bodenreform Unterstützung erhoffte, aber oft nicht erhielt, hatte sie die größeren Landwirtschaftsbetriebe über Jahre massiv unter Druck gesetzt.

Das waren in Stotternheim rund ein Dutzend. Ihnen setzte die SED systematisch zu, indem sie die Ablieferungspflichten und Steuern an hob, Arbeitskräfte jedoch verknappte. Wenig überraschend, waren daher bei diesen Betrieben Anfang 1953 erhebliche Rückstände gegenüber dem Ablieferungssoll aufgelaufen. Üblich war auch, kleinere Betriebe

zusammenzulegen, um mehr Ablieferungen verlangen zu können. In Stotternheim praktizierte der Rat des Kreises Erfurt-Land dies in 48 Fällen. Im Ort waren 1952/53 drei Betriebe dieser Politik zum Opfer gefallen und galten als verwüstet. Üblich war auch, Landwirte zu kriminalisieren, die ihr Soll nicht schafften. In Stotternheim traf dies zwei Bauern: Albert Dunkel und Werner Karst.

Die SED versuchte so, den Boden für die Gründung der LPG zu bereiten und spitzte ihre Politik 1952/53 noch einmal zu: Den LPG gewährte man 1952/53 günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, für die größeren Betriebe wurden sie nochmals verschlechtert. Unter diesen Bedingungen stieß der Aufruf zur Bildung einer LPG im Februar 1953 auch in Stotternheim auf Resonanz: Binnen dreier Monate wuchs die am 5. März 1953 von 32 Personen gegründete, nach den Geschwistern Scholl benannte LPG auf 81 Mitglieder, die

zu 44 Betrieben gehörten und 393 ha bewirtschafteten, also rund 30 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Große Betriebe waren ausgeschlossen.

Doch warum machten die Bauern nur eine halbe Sache und gründeten eine LPG Typ I, bei der lediglich der Boden eingebracht wurde? Die Antwort darauf sollte die SED alsbald bekommen.

Redaktioneller Hinweis:

Die Artikelserie zur Geschichte Stotternheims von 1945 bis 1961 wird in unregelmäßiger Folge fortgesetzt. Bisher erschienene Beiträge: *Kriegsende 1945* (April 2017); *Überlegungen zu einer Gebietsreform 1945/46* (Februar 2018); *Bodenreform 1945/46* (April 2018); *Enteignung des Freiherrn von Wangenheim 1945/46* (Mai 2018); *Sowjetische Besetzung 1945–1950* (Juni 2018); *Der zurückgenommene demokratische Aufbruch 1945–1950* (Juli 2018); *Integration der Heimatvertriebenen (1945–1950)*.

Karl-Eckhard Hahn



DEUTSCHES HAUS
Restaurant & Pension

Besuchen Sie als Gast unsere Bauernstube oder veranstalten Ihre Familien-, Vereins- oder Firmenfeier in unserem historischen Saal, Kaiserzimmer und im Sommer auch im Biergarten.

Öffnungszeiten: Mi - Sa 11 - 22 Uhr und So 11 - 15 Uhr
Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt | Telefon: 036204.60234



Pepe Nero
cucina italiana

Lieferservice: 03 62 04 . 72 05 25 Pizzeria

Öffnungszeiten:
täglich von 11:00 bis 22:00 Uhr
Feiertage können eventuell abweichen.





▲ Die Sternsingerkinder im Jahre 2002



Fotos: Herzberg

20 Jahre Sternsinger-Aktion in Stotternheim

(keh) »Wir hätten nie damit gerechnet, dass einmal so viele Kinder mitmachen und so viele Haushalte besuchen.« Marion und Kurt Herzberg blicken auf 20 Jahre Sternsinger-Aktion in Stotternheim zurück. Kurt Herzberg erinnert sich: Am 6. Januar 2000 holte er seine beiden Kinder von der Kleinkindstunde in der katholischen Kirche ab. Der Pfarrer hatte den Kindern von den Sternsängern erzählt, die in katholisch geprägten Gegenden zu den Familien gehen, vom Segen Gottes singen und Spenden für Kinder in Not sammeln. »Spielerisch hatten

sich die Kinder als Sternsinger verkleidet. Und so schlug ich vor, dass ich die vier Kinder so nach Hause begleite und wir dort als Sternsinger den Segen für das neue Jahr bringen. Diese Aktion hat den Kindern und Familien so viel Freude gemacht, dass es im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte.«

Herzbergs luden also im folgenden Jahr weitere Kinder und Familien zum Mitmachen ein. Und so wuchs die Schar der Sternsinger von Jahr zu Jahr und immer mehr Haushalte wurden besucht. Inzwischen sind es fünf Gruppen, die zu

über 70 Familien gehen und jährlich rund 1.500 EUR für Kinder in Not sammeln.

Seit vielen Jahren findet ein ganzer Thementag statt. Die Kinder treffen sich am Samstagvormittag, beschäftigen sich mit dem Sinn des Sternsingens, essen gemeinsam Mittag, um dann in Gruppen auszuschwärmen. Geplant und organisiert wird alles durch Marion und Kurt Herzberg, unterstützt von vielen Helfern und inzwischen längst in ökumenischer Gemeinschaft mit der evangelischen Kirchengemeinde.

»Für mich ist immer wieder faszinierend, wie begeistert – ja erfüllt – die Kinder und Jugendlichen am Ende dieses Tages sind. Diese Freude entschädigt uns für alle Mühe, die im Vorfeld nötig ist.«

Dennoch – nach 20 Jahren haben Herzbergs angekündigt, die Aktion in 2020 zum letzten Mal zu verantworten. »Unsere Kinder sind inzwischen selbst erwachsen und man soll nicht erst dann aufhören, wenn alle anderen meinen, dass es längst überfällig ist«, nennt Marion Herzberg die Gründe.

Straßenbau 2020 in Stotternheim

(KH) Auf Nachfrage des Heimatblatts informierte das Tiefbau- und Verkehrsamt der Landeshauptstadt über die Maßnahmen, die in der Walter-Rein-Straße in diesem Jahr verwirklicht werden sollen: In Umsetzung des Bebauungsplanes STO 600 aus dem Jahr 2015 will die Stadt auf der teilweise brach liegenden Fläche von ca. 1,8 ha nördlich der Walter-Rein-Straße zwischen der vorhandenen dörflichen Bebauung und dem Bachlauf der Lache die Erschließung für ein geplantes Wohngebiet realisieren. Die erschlossenen Grundstücke sind vorwiegend für die Errichtung von Eigenheimen vorgesehen. Die verkehrliche Erschließung wird über zwei in die Walter-Rein-Straße einmündende



Stichstraßen erfolgen, an dessen Ende eine Wendeanlage angrenzt. Fußläufig wird das Gebiet an die nördlich angrenzende Bebauung – über die Verlängerung der Sackgasse angebunden. Neben dem Tiefbau- und Verkehrsamt, das für die Verkehrsanlagen und Beleuchtung verantwortlich ist, sind weiterhin das Garten- und Friedhofsamt (für Baumpflanzungen), die Stadtwerke Erfurt (für Gas-, Wasser- und Stromversorgung), der Entwässerungsbetrieb der Stadt (für die abwassertechnische Erschließung) sowie die Telekom an dem Vorhaben beteiligt.

Im Dezember wurde das öffentliche Ausschreibungsverfahren gestartet. Die Bauarbeiten sollen ab April 2020 durchgeführt werden.

Foto: Lembke

Neues zu den Radwegen



◀ Lutherstein in Stotternheim
(Foto: Hahn)

besser aus. So soll beispielsweise geprüft werden, ob sich der Weg zwischen dem Lutherstein und Schwansee als Radweg herrichten lässt, etwa mit einer besseren Fahrbahndecke.

Für einen eigenen Radweg entlang der Straße zwischen Stotternheim und Schwansee sieht es eher schwierig aus. Auf dem Marbweg nach Mittelhausen bekommen wir leider keine reflektierenden Seitenstreifen, da diese durch die landwirtschaftliche Nutzung zu stark leiden würden.

Die Verbesserung des Radwegs nach Alperstedt – so auch zum Alperstedter See – wird ebenfalls geprüft. Hier bestehen gute Chancen, dass die unbefestigten Teile eine feste Decke bekommen und Teile des Wegs unter Umständen mit solarbetriebenen Lampen beleuchtet werden können.

Bianca Wendt, Ortsteilbürgermeisterin

Der Radweg zwischen Stotternheim und der Sulzer Siedlung wird überprüft und soll für bessere Sicherheit mit reflektierenden Seitenstreifen versehen werden. Auch bei den anderen Radwegen tut sich was. Gemeinsam mit umliegenden Gemeinden haben wir

in mehreren Beratungen beschlossen, dass sich der Zustand verbessern muss. Kamen Anträge dazu in der Vergangenheit noch durch die entsprechenden Ämter in Stadt und Land – auch teilweise mangels politischer Unterstützung – nicht zur Umsetzung, sieht es nun schon



Foto: Hahn

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: Heimat- und Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; heimatverein_sto@yahoo.de, v.i.S.d.P. Annette Kornmaul

Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Karl-Eckhard Hahn · **Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe:** 15.01.2020
Layout: Andrea Heese-Wagner, Erfurt

verantwortliche Redakteure: (AK) Annette Kornmaul, (AS) Andrea Striehn, (AW) Alexander Wendt, (BK) Bernd Kuhn, (SSchm) Sabine Schmidt, (HP) Henry Peters, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (KH) Kurt Herzberg, (GS) Gerhard Schmoock, (MB) Monika Böhm, (EK) Erika Kraft, (JL) Jeannette Ludwig, (BW) Bianca Wendt

Korrekturarbeit: Gisela Pietsch
Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441 heimatverein_sto@yahoo.de; Andrea Heese-Wagner, info@heese-wagner.de
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein





TANZSCHULE

Leichtfüßig

Wenn sich TANZEN leicht anfühlt.
ADTV-Tanzschule Leichtfüßig

Erfurt

tanzt leichtfüßig!

Die mobile Nummer 1

Wo? Im Deutschen Haus EF-Stotternheim!

NEUER GRUNDKURS FÜR PAARE
ab Sonntag 19. Januar 2020
14:00 Uhr
8 x 90 min.
98 € pro Person

SALSA CLUB
ab 22. Januar 2020
20:00 Uhr
14-tägig 60 min
19 € p.P. mtl.

DISCO FOX CLUB
ab 15. Januar 2020
20:00 Uhr
14-tägig 60 min.
19 € Pp. mtl.

TANZKURS FÜR FORTGESCHRITTENE, WIEDEREINSTEIGER & BALLKÖNIGE/-INNEN
Sonntag 14:00 Uhr, 15:45 Uhr und 19:30 Uhr

Infos und Anmeldungen unter:
Telefon: 0361/60 19 29 33
www.tanzschule-leichtfuessig.de

